

nd die Punkte sind etwas anders angeordnet als auf den Decken von  
-punctata), wurde von Prof. W a n a c h in diesem Jahre in mehreren Stücken  
rbeitet.

Auf dem Bassinplatze bei P o t s d a m ist dies Jahr *Coccinella 14-punctata*  
seltener, *conglotata* L. dagegen viel häufiger als im Vorjahre.

## Coleopterologische Notizen über Darmstadt's Umgebung.

Von Dr. R. von Rothenburg, Darmstadt.

### 1. Zur Lokalfauna Darmstadt's.

Anordnung und Nomenclatur nach: die „Käfer von Nassau und Frankfurt“  
von Prof. Dr. L. von Heyden.

Bislang habe ich hierorts folgende Arten nachstehender Familien erbeitet

#### a) Elateridae.

*Brachylacon murinus*; *Elater sinuatus*; *Cardiophorus ruficollis*, *rufipes*,  
*integerrimus*, *asellus*; *Platynchus cinereus*, *equiseti*; *Melanotus niger*, *brunnipes*,  
*crassicollis*; *Limonius aeruginosus*, *minutus*, *parvulus*; *Athous niger*, *haemor-*  
*roidalis*, *vittatus*, *subfuscus*, *Zebei*; *Ludius pectinicornis*, *sjaelandicus*, *quercus*,  
*pressellatus*, *impressus*, *nigricornis*, *aeneus* et var, *latus*, *cruciatus*; *Agriotes*  
*terrimus*, *elongatus*, *ustulatus*, *sputator*, *lineatus*, *obscurus*, *pallidulus*, *gallicus*;  
*Polopius marginatus*, *Sericus brunneus*; *Adrastus limbatus*, v. *axillaris*, *pusillus*.

#### b) Buprestidae.

*Anthaxia salicis*, *nitidula*, v. *cyanipennis*, *morio*, *sepulchralis*, *4-punctata*,  
*Godeti*; *Chrysobothris affinis*, *Solieri*; *Agrilus subauratus*, *viridis* et var,  
*atensis*, *elongatus*, *augustus*, *laticornis*, *olivicolor*, *derasofasciatus*, *cinctus*,  
*rotundus*, *integerrimus*, *hyperici*; *Trachys minuta*.

#### c) Cerambycidae.

*Spondylis buprestoides*; *Prionus coriaceus*; *Rhammusium bicolor*; *Acmaeops*  
*illaris*; *Pidonia lurida*; *Cortodera* v. *suturalis*, *femorata*; *Leptura rufipes*,  
*guttata*, v. *exclamationis*, *livida*, *fulva*, *maculicornis*, *rubra*, *scutellata*, *sangui-*  
*lenta*, *cerambyciformis*, *maculata*, *aethiops*, *revestita*, *melanura*, *bifasciata*,  
*grata*, *attenuata*; *Allosterna tabacicolor*; *Grammoptera ustulata*, *ruficornis*,  
*viriegata*; *Caenoptera minor*, *umbellatarum*; *Stenopterus rufus*; *Obrium brun-*  
*um*; *Gracilia minuta*; *Cerambyx heros*; *Criocephalus rusticus*; *Phymatodes*  
*staceus* et var; *Callidium violaceum*; *Hylotrupes bajulus*, v. *lividus*; *Rhopa-*  
*pus femoratus*, *spicicornis*; *Aromia moschata*; *Plagionotus arcuatus* et var;  
*Lyctus arietis*; *Clytanthus sartor*; *Lamia textor*; *Acanthocinus aedilis*; *Liopus*  
*bulosus*; *Pogonochaerus fasciculatus*, *ovatus*; *Haploenemia nebulosa*; *Agapan-*  
*ia lineatocollis*; *Saperda carcharias*, *populnea*; *Tetrops praecusta*; *Stenostola*  
*area*; *Phytoecia cocerulescens*; *Oberca oculata*.

#### d) Cetonidae.

*Epicometis hirta*; *Leucocelis funesta*; *Cetonia aurata*; *Potosia marmorata*,  
*prea*; *Valgus hemipterus*; *Osmoderma eremita*; *Gnorimus nobilis*; *Trichius*  
*sciatus* et var, *gallicus*.

Diese Ausbeute an Arten in drei Sommern, ohne dass sehr grosse An-

strengungen im Sammeln gemacht wurden, zeigt deutlich, wie reich die Umgebung auch an besseren Arten ist.

## 2) Zur Kenntnis der *Anoxia villosa*.

Auf Seite 392 seines oben erwähnten Werkes, dessen Anschaffung jedem Coleopterologen bestens empfohlen werden kann, beschreibt Prof. v. Heyden das Vorkommen von *Anoxia villosa*. In diesem Jahre flog das Tier hier zahlreich, sodass ich in der Lage war, einige Beobachtungen anzustellen, die sich mit den früheren fast vollständig decken.

Am 28. Juni ds. Js. war ich Abends gegen 1/29 Uhr zufällig in den Anlagen am Bahnhof, an die der Exerzierplatz stösst, jenseits dessen sich der Forstteil „Tanne“ ausdehnt. Um die obersten Zweige einer Pappel sah ich grosse Mengen Käfer schwärmen, von denen ich sofort vermutete, dass es die bislang von mir hier noch nicht gefundene *Anoxia villosa* sein könnte. Unter der Pappel fand ich dann auch bald ein herabgefallenes Pärchen in copula. Als ich nun, da bei der Höhe der Flugstellen an einen grösseren Fang nicht zu denken war, nach dem Exerzierplatz ging, wo eine Allee Linden die Anlage umsäumt, fand auch dort an den Linden ein zahlreiches Schwärmen statt. Es zeigt sich nun, dass es immer ein ♀ war, das an einem Zweigende sass und das von einer Anzahl Männchen umschwärmt wurde; sowie es zu einer Kopula kam, fiel das Pärchen herab und mehrmals noch ein oder zwei allzeit eifrige Mitbewerber. Gegen 9 Uhr nahm die Zahl der Käfer stark ab und um 9 1/4 Uhr waren alle verschwunden. Woher die Tiere kamen, wurde mir einige Abende später klar; als ich um einen weiteren Fang zu machen, gegen 8 Uhr von der Tanne her über den Exerzierplatz wieder den Anlagen zuschritt. Ueberall waren auf dem Exerzierplatz Löcher, aus denen um diese Zeit die Käfer eben den Kopf und die Vorderbeine herausstecken; sie konnten mit Hilfe eines kleinen Spatens leicht ausgehoben werden, was viel bequemer als der Fang beim Schwärmen ist, wo sie viel rascher und geschickter als *Melolontha* flogen, besonders bei heissem Wetter überaus wild. Gegen 1/49 Uhr verliesen die Käfer die Löcher und flogen dann nach kurzem Brummen in Grase den Bäumen am Rande des Platzes zu, um dort zu schwärmen. Die Tiere leben als Larve also offenbar an den Graswurzeln. Nach dem Schwärmen verkriechen sich dieselben wieder in den Erdlöchern.

Bis zum 10. Juli konnte ich noch des Abends die Käfer in mehr und mehr abnehmender Menge beobachten, dann war die Flugzeit zu Ende. Unter etwa 300 gesammelten Exemplaren waren zirka 1/4 ♀ ♀; L. v. Heyden gab 3 ♀ auf ca. 200 Stück an; es waren also diesmal hier offenbar besonders viele ♀ ♀ entwickelt. Die Farbe variierte von hellbraun bis schwarz; dunkelbraune Stücke waren in vorwiegender Anzahl vorhanden; die Grössen variierte von der eines *Rhizotrogus solstitialis* bis zu der eines *Polyphylla fullo*.

## 3) Einige allgemeine Notizen.

Die Umgebung Darmstadt's ist durch das Vorhandensein zahlreiche Himbeer- und Brombeergebüsches in den Wäldern ausgezeichnet, was die Arbeiten mit dem Streifnetze naturgemäss sehr erschwert, bezw. unmöglich macht. Dagegen habe ich durch Abklopfen in den Schirm recht gute Resultate erhalten. So fielen mir von einem einzigen grossen *Crataegus*-busche Ende Mai folgende Käfer in den Schirm: 7 *Ludius tessellatus*, 15 *Limonius minutus*

1 aerugineus, 4 Athous vittatus, 31 Caenoptera minor, 23 Allosterna tabaci-  
ollor, 4 Leptura nigra, 9 Grammoptera ustulata, 2 ruficornis, 1 variogata  
nd 5 Cortodera v. suturalis neben Vertretern anderer Familien besonders  
Curculioniden, Chrysomeliden und Coccinellen. Mehr kann man wohl kaum  
erlangen!

Das massenhafte Sammeln derjenigen Käfer, die in den Fanggräben  
ich finden, welche um Kiefernsonnungen angelegt werden, ist hierorts nicht  
möglich, da ich solche Gräben bislang hier nicht bemerkte. Ich begrüsste  
s in diesem Jahre mit Freuden, als ich nahe bei der „Tanne“ eine Stelle  
and, wo dicke Rundhölzer, die vormals zu einem Zaune gehört hatten, aus  
em Boden gehoben waren und die ca. 1/2 Meter tiefen Löcher im Boden  
nverschüttet zurückgeblieben waren. Hier konnte ich von Ende März bis  
nfang Juni zahlreiche Käfer sammeln; hernach verfielen die Löcher leider  
1 dem losen Boden. Derartige Stellen sollte jeder Käfersammler aufsuchen.  
ch fand hier folgende Arten: Cicindela hybrida; Carabus nemoralis, auratus,  
llrichi; diverse Platynus, Pœcilus, Harpalus, Amara u. s. w.; Necrophorus  
espillo; Silpha thoracica, atrata, obscura; Agyrtes castaneus; Oxypus nitens,  
pthalmicus, cupreus; Oxyporus rufus; Byrrhus pilula; Hister 4-maculatus,  
-notatus, fimetarius; Saprinus aeneus; Onthophagus ovatus; Geotrupes vernalis,  
yphoeus; Serica holoserica; Melanotus niger; Athous haemorrhoidalis; Lacon  
urinus; Ludius aeneus, tessellatus, latus; Agriotes sputator; Cardiophorus  
inereus, equiseti; Opatrum sabulosum; Cleonus albidus, sulcirostris, Cneorrhinus  
lagiatus; Coccinella 7-punctata; Micraspis 19-punctata. Wie man sieht, eine  
echt gemischte Gesellschaft.

## Leber Verpackung und Konservierung unpräparierter Käfer.

Von Dr. N. Korotnew, Moskau.

(Aus der Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie, Husum 1906.)

In den Handbüchern wird der Frage von der Verpackung der Insekten für eine  
orläufige Aufbewahrung oder den Versand derselben viel zu wenig Aufmerksamkeit  
eschenkt, und doch erscheint die Verpackung, schon weil die Brüchigkeit der Insekten  
chwierigkeiten verursacht, als eine äusserst komplizierte Aufgabe, nicht allein auf  
eisen, nein auch auf länger dauernden, weiten Exkursionen, wie auch in den Fällen,  
enn die Sammlungen mit genauen Fundortsangaben, Daten und Fangumständen versehen  
erden. Hierbei erscheint es oft wünschenswert, einzelne Exemplare für sich allein zu  
erpacken oder die Verpackung so leicht als möglich zu gestalten; sie soll nicht zer-  
rechlich sein, wenig Raum einnehmen und darf nicht das Mitführen von zahlreichen  
nd verschiedenartigen Gefässen erfordern. Nicht minder wichtig ist die Verpackungs-  
age bei Massensammlungen. \*)

Im Hinblick auf die Wichtigkeit der Frage entschliesse ich mich, die geneigten  
eser mit den Manipulationen bekannt zu machen, die ich selbst erdachte und die von  
ir und von vielen meiner Korrespondenten in verschiedenen Gegenden Russlands ange-  
andt werden. Die Idee derselben enthält nichts Neues, aber ihre Technik unterscheidet  
ch von der allgemein üblichen, und ich glaube, dass dieses in manchen Fällen von  
edeutung ist. Ich mache hier im Voraus darauf aufmerksam, dass alles unten Folgende  
ch auf Käfer bezieht, da ich nur diese sammle, aber Manches kann auch für andere  
rdnungen Verwendung finden.

Wie alle Sammler bewahre ich meine Käfer bis zu ihrer Präparation entweder  
70° Alkohol, der gewöhnlich durch Holzspiritus denaturiert ist, oder trocken auf.

\*) Die ganze Schwierigkeit dieser Frage habe ich an mir selbst erfahren, als ich Massenkollek-  
tionen veranstaltete, die meistens mit genauen Daten versehen wurden. Für den Sommer 1905  
allein habe ich mehr als 20000 Stück Käfer zu verzeichnen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Rothenburg R.

Artikel/Article: [Coleopterologische Notizen über Darmstadt's Umgebung. 163-165](#)